



Löwenpresse

Sankt Markus

Jg. 37 / Advent 16



Aus dem Inhalt:

Erfüllte Zeit S2

Keine Zeit haben S4

Neuer PGR S6

Neue Medien S8

Erfüllte Zeit und Wir

Liebe GründbergerInnen!

In eine Geschichtsstunde wurde ich vom Lehrer gefragt, ob ich wohl selber in einer Zeit des Umbruchs leben hätte wollen; spontan hab ich mit „Nein“ ge-



antwortet – die Frage hat mich aber nicht mehr losgelassen. Heute wird viel geredet und geschrieben über Umbruchzeiten, in denen nichts mehr Bestand

hat – die Ungewissheit, ja Verunsicherung sei landauf landab spürbar. Krise ist das Schlagwort, krisengeschüttelt ist jegliche Institution unserer Welt, egal ob jung (EU) oder alt (Kirche), mächtig (USA) oder eher einflusslos (NGOs). Aber das Wort, von dem sich Krise ableitet bedeutet: entscheiden (griech. krinein)! Die Situation unserer Welt versucht uns Entscheidungen abzurufen: Gehen wir den Weg zu mehr gesellschaftlicher Gerechtigkeit oder brausen wir weiter auf der Autobahn der sich öffnenden Schere zwischen Arm und Reich? Sind wir bereit unseren Lebensstil der Nachhaltigkeit anzupassen oder wollen wir Mutter Erde gänzlich schädigen? Können wir etwas von der Macht (und vielleicht auch des Zorns) der weißen Männer dieser Welt umverteilen und für ein gutes Leben aller Menschen sorgen oder leisten wir einem paternalistischen Weltbild a. Führern Vorschub? Ja, ich lebe heute gerne in einer Zeit des Umbruchs, weil ich spüre, dass sie all meine Kraft, meine Kampfeslust und Besonnenheit, mein Engagement und meine Reflexionsfähigkeit in Anspruch nimmt und mir dabei das Gefühl gibt, dass ich etwas beitragen kann zum Besserwerden unserer Welt. Da mitzumischen macht mich glücklich! Es ist aufregend und gefährlich zugleich, aber ich fühle mich in guter Gesellschaft von Menschen, die das Leben wagen und denen Gott eben dieses Lebens verheißt – und das in Fülle (Joh 10,10). Erfüllte Zeit bedeutet also für mich nicht so sehr Ruhe oder Beschaulichkeit, sondern mich einzusetzen und – durch das Hinhören auf Gottes Wort – meinen Beitrag zu guten Entscheidungen zu leisten. In diesem Sinne: Ihnen allen eine erfüllte Zeit!

Matthias List, PfarrerA

Erfüllte Zeit - chrónos und kairós

Im Griechischen – der Sprache des Neuen Testaments – gibt es zwei Vokabeln für unser Wort „Zeit“: chrónos und kairós. Das Erste meint die messbare Zeit, wie wir sie auf unseren Uhren ablesen können. Das Zweite lässt sich umschreiben mit: rechter Zeitpunkt, günstiger Augenblick, entscheidende Stunde, passende Zeit, gute Gelegenheit aber auch: kritischer Augenblick, gefährliche Lage, böse Zeiten. Etwas vereinfacht könnten wir sagen: Chronos meint die messbare Oberfläche der Zeit – Kairos die un(er)messliche Bedeutungstiefe der Zeit: Quantität und Qualität. So gibt es den Kairos im persönlichen Leben und auch in der Geschichte der Völker und der Menschheit. Deshalb sprechen die Christen davon, dass sich mit dem Kommen Jesu die Zeit „erfüllt“ habe, der Kairos, die Zeit Gottes endgültig und für immer angebrochen sei. Paulus kann darum im Galaterbrief schreiben: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ (Gal 4,4). Etwas frei übersetzt: „Als alles seine entscheidende Bedeutung bekam“ oder: „Damit unser Leben seinen tiefen und entscheidenden Sinn fände.“ Erfüllte Zeit bedeutet sinnerfülltes Leben. Der Chronos wandelt sich zum Kairos, wenn in ihm „Sinn“ liegt. Chronos ist eine Zeit, die vergeht, Kairos ist eine Zeit, die sich erfüllt. Leben gelingt dort, wo wir Zeit nicht einfach absitzen, abwarten, ableben, sparen oder gewinnen, sondern sie mit Sinn füllen können, sinnvoll leben. Dem Leben Sinn zu geben heißt die altgewohnte und vertraute Denkweise zu verlassen, die Zeit als ein lineares Kontinuum

zu sehen. Wir sind (verständlicherweise) an einer Verlängerung unserer Lebenslinie so sehr interessiert, dass wir kaum anders als in dieser Weise denken können. So reden wir im Zusammenhang mit dem christlichen Jenseitsglauben von einem „Weiterleben nach dem Tod“, als wäre die Lebenslinie durch das Sterben nicht wirklich, sondern nur scheinbar unterbrochen und ginge „nachher“ unsichtbar weiter. Wir denken uns meist die Ewigkeit als eine ins Unendliche hinein verlängerte Lebenslinie. Wir verlängern also bloß den Chronos und wünschen uns so unendlichen Lebensgenuss, ein uneingeschränktes Habenwollen von Zeit. Die christliche Botschaft von der Auferstehung meint keine endlose Verlängerung des Chronos, sondern Neuschöpfung und Erfüllung – in den Kairos, in „Gottes Zeit“ hinein.



Adolf Trawöger,

Rektor Bildungshaus Schloss Puchberg

Erfüllte Familienzeit

Erfüllte Zeit ist für mich, mit meinem Mann und unser Tochter Carolina zusammen zu sein, ein gutes Buch lesen, mich mit lieben Menschen treffen, gut essen gehen, auf einen Berg gehen und gute Gespräche. Auch empfinde ich es als erfüllte Zeit, wenn ich im Kino einen guten Film sehe, ein Konzert anhöre und Freunde oder Verwandte uns besuchen. Die Liste könnte ich noch lange fortführen. Immer wieder ist es mir jedoch passiert, dass ich zu viel von all den erfüllenden Aktivitäten gemacht habe. Und wenn es zu viel ist, dann ist es nicht mehr erfüllend, sondern belastend. Man hetzt von einem Termin zum nächsten. Ich hatte oft nicht die Zeit ein Erlebnis nachwirken zu lassen, da ich ja schon wieder zur nächsten Aktivität musste. Nach der Ar-

beit war oft dichtes Programm. Montag Kino, Dienstag Sport, Mittwoch Stammtisch, Donnerstag ein Treffen mit einer Freundin, Freitag Einladung zu einer Grillerei, Samstag standen ein paar Erledigungen an, am Abend eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier und Sonntag ein Familienfest. So ähnlich sahen einige Wochen aus. Am Montag musste ich dann wieder in die Arbeit. Manchmal total geschlaucht und müde, da ich mir kaum ein Stündchen Ruhe am Wochenende gönnte. Das Angebot rundum uns ist verlockend und interessant. Egal ob Sport, Kultur, Kulinarik, Urlaub, moderne Medien, überall gibt es eine breite Palette zur Auswahl. Schier alles liegt uns zu Füßen. Die Geburt unserer Tochter Carolina im Dezember 2015 hat ein neues Zeitgefühl



in mir ausgelöst. Unmittelbar nach der Geburt, als ich Carolina das erste Mal in den

Die Zeit ist das kostbarste Gut; man kann sie für Geld nicht kaufen.

Jüdisches Sprichwort

Armen hielt, hatte ich das Gefühl, die Zeit sei stehen geblieben. Ich war verzaubert, mein Herz tanzte vor Freude und Glückseligkeit. Alles andere war uninteressant, nur meine kleine Familie war wichtig. Mit Carolina hat sich mein Leben verlangsamt. Alles braucht mehr Zeit. Ich muss auf die Ruhezeiten von meiner Tochter achten. Natürlich auch auf meine, damit ich gut für Carolina sorgen kann. Erfüllte Zeit als Mama ist für mich, wenn ich mich zurücklehne und Carolina beim Spielen zuschauen. Es ist wunderbar zu sehen, wie ein kleiner Mensch, der noch kein Zeitgefühl hat, sich in etwas vertiefen kann. Carolina verliert sich im Spiel, ohne, dass sie an etwas anderes denkt. Sie kann sich dem Forschen und Entdecken völlig frei und unbedarft hingeben. Ich wünschte, ich könnte dies auch noch. Doch trotz der Verlangsamung meines Alltags in der Karenzzeit, muss ich auch hier aufpassen, dass ich mich vom breitgefächerten Angebot für Kinder und Mütter nicht getrieben fühle. Von Babymassage, Spielegruppe, Vorträge, Seminare bis hin zu Yoga für Mütter und Rückbildungsgymnastik, ist auch hier die Versuchung groß, dass ich mir den Terminkalender wieder überfülle. Doch als Mama habe ich gelernt achtsamer und bewusster zu leben. Somit erlebe ich mehr erfüllte Zeit denn je und mir passiert es schon viel seltener, dass ich mich mit zu vielen Aktivitäten überfordere. Während dem Schreiben ist mir der Gedanke gekommen, dass ich in der nächsten Fastenzeit einmal Termine fasten könnte...



Martha Woisetschlager

Zeit in der Bibel

Zeit - schon im ersten Kapitel der Bibel spielt diese eine wichtige Rolle. Gott erschafft die Welt, indem er Zeit und Raum ordnet und der Welt einen Rhythmus gibt. Die Gestirne sind dazu da, um die Tage, Monate und Jahre zu erkennen und Festzeiten anzuzeigen. Der wichtigste Rhythmusgeber wird aber nicht durch Sonne oder Mond angezeigt, sondern durch Gott. Der Sabbat ist durch das Ruhen Gottes herausgehoben und wird von ihm geheiligt. Eine Vorstellung von Zeit an sich

**Zeit gewonnen, viel gewonnen.
Zeit verloren, viel verloren.**

Deutsches Sprichwort

fehlt im Alten Testament. Das Hebräische Wort für Zeit (זמן) meint immer eine inhaltlich gefüllte Zeit. So spricht man von der „Zeit der Not“ oder der „Zeit des Heils“. Biblisch wird sie als einliniger Strahl gedacht, einmalig, unwiederholbar und auf eine offene Zukunft zugehend. Während unsere Zeitwahrnehmung heute stark von Beschleunigung, Zeitdruck und dem genauen Messen von Zeit geprägt ist, erlebt der biblische Mensch Zeit vor allem durch Naturvorgänge. Obwohl man sich am Stand der Sonne orientiert, werden im AT noch keine Sonnenuhren erwähnt. Deshalb wird auch nicht in Stunden oder gar Minuten gedacht, sondern der „Tag“ ist durchwegs die prägende Zeiteinheit. Der Mensch er-

kunftsbezogene Heilsvorstellungen sind immer auch Kritik an der

**Einszweidrei, im Sauseschritt
läuft die Zeit; wir laufen mit**

Wilhelm Busch

noch unheilvollen Gegenwart. Wird die erfüllte Zeit mit dem Messias, dem Friedensfürsten eingeläutet, so kritisiert der Text die krieglerische und gewalttätige Gegenwart. Die Texte sind nicht als Vertröstung zu verstehen, sondern als Widerstandsliteratur. Das Gute, die erfüllte Zeit, wird trotz der nicht so heilen Gegenwart nicht aus den Augen verloren. Die Lesungen des Advents sollten daher nicht als harmonische Wohlfühltexte missverstanden werden. Es sind Widerstandstexte, die Hoffnung geben wollen und uns auffordern, unsere Zeit mitzugestalten.



Magdalena Lass,

Assist. Katholische Universität

Die Zeit weilt, eilt, teilt und heilt.

Deutsches Sprichwort

fährt sich selbst eingebettet in einen Zeitstrahl, der vor ihm und nach ihm in die Ewigkeit, in eine unmessbare Menge an Zeit, verläuft. Biblisch wird oft, gerade in prophetischen Texten, von einer Zeit des Heils gesprochen, in der sich die Verheißungen erfüllen. Zu-

**Als Kind in Glück und Leid
schlich langsam mir die Zeit.
Als Jüngling stolz und kühn
spazierte sie dahin.
Als reifer Mann zuweilen
sah ich sie furchtbar eilen.**

Unbekannt

“Ich habe keine Zeit”

Seit Oktober genießt Lucia Schramm drei Monate Urlaub. Und stellt fest: die Zeit ist nicht mehr geworden. Ihr Vorhaben: sich bewusster Zeit nehmen und einplanen - für das, was ihr wichtig ist. Ich freue mich: Endlich frei! Keine Verpflichtung mehr, kein „Ich muss“,

Ich nehme mir bewusst Zeit – sonst wird sie mir genommen. Es wird mir klar: Zeit zu haben ist eine Entscheidung. Und ich rufe mir Regeln ins Gedächtnis, um aktiv zu bestimmen, wohin meine Zeit fließen soll:

Der Mensch sagt, die Zeit vergeht.
Die Zeit sagt, der Mensch vergeht.

Aus Indien

Mußhalten: Im ständigen Tun fehlt mir die Zeit zum Reflektieren und Prioritäten setzen

Planen: Was ist mir wichtig? Was ist dringend? („Irgendwann“ kommt nie!)

Energiequellen: Zeit für mich, Familie, Freunde und Sport als wichtigste Termine

Zeitfresser („Do-Not Liste“)

Ansprüche runter: 80% des Aufwandes rinnt in die letzten 20% der Aufgabe

Grenzen: Bewusst Nein sagen

Puffer: max. 60% des Tages verplanen

Jede Minute haben wir die Freiheit zu entscheiden, was wir tun. Auch als Angestellter habe ich Gestaltungsfreiraum. Der Unterschied ist das Gefühl am Abend: Bin ich „Opfer“ – vielleicht auch meiner eigenen Angewohnheiten - oder Bestimmerin über mein Leben.



Lucia Schramm



sondern nur mehr „Ich will“. Mein Urlaubsabbau bedeutet theoretisch mehr Zeit – Zeit endlich alles zu tun, was ich schon lange vor mir herschiebe. Zeit, die neue „Freiheit“ zu genießen. Doch falsch gedacht: Aus unerfindlichem Grund merke ich kaum einen Unterschied! Die Tage sind noch immer übertoll. Täglich maximiere ich den Spagat zwischen Familie, Schulalltag, Haushalt, Freunden, Ehrenamt und eigenen Interessen. Zusätzlich plane ich meine künftige Selbstständigkeit als Unternehmensberaterin. Auch merke ich, dass ich mehr „Anfragen“ bekomme und annehme, weil: „Ich habe ja Zeit.“



Neues Zeitgefühl im digitalen Netz

Bald ist wieder Weihnachten. Einige Freunde sollen zum Essen kommen, man weiß noch nicht genau, wann und wo, aber ein gemütliches Weihnachtessen soll's eben werden. Zwecks der (positiven) Kommunikation hätten wir eine Idee, eine Whats-App Gruppe natürlich! So können alle gemeinsam schreiben, sich austauschen und darüber diskutieren. Gesagt, getan. Sieben Freunde, sieben Nummern, sind eingeladen und wissen nun Bescheid. Knapp eine Minute später – ding - der erste Vorschlag. In der zweiten Dezemberwoche wäre es am Passendsten, wie sähe es denn hier aus? Ding – geht nicht, Firmen-Weihnachtsfeier. Ding – eine Woche später? – ding – eher Abend wäre toll. Ding – ding - ding... nach nur zehn Minuten wünscht man sich, man hätte es doch auf die altmodische Art gemacht, vielleicht ein kurzes Telefonat getätigt. Doch jetzt ist keine Zeit, es sind noch einige Dinge zu erledigen, das Handy wird in die Tasche gepackt. Nach zwei Stunden kommt man zuhause an und sieht auf das Display – 72 neue

Nachrichten! Die letzten Nachrichten sind etwas ärgerlich: Warum man denn nicht zurückschreibe?? Sie hätten bereits ein Datum, dies wäre zu fixieren, sonst kommt wieder etwas dazwischen! Eine Erklärung spare ich mir, „hatte gerade keine Zeit“ wird nicht viel nützen! Ob ich mich nicht freue oder nicht dabei sein möchte? Ja doch, sicher natürlich!, besänftigt die Gemüter leider nicht. Ich ignoriere die Bemerkungen, sinke in mein Bett, mache mir einen Apfel-Zimt Tee zur Beruhigung und denke mir: Es ist doch Advent, oder etwa nicht? Die ruhige und besinnliche Zeit, so sagt man. Die Zeit zum Entspannen, zum Ankommen und zur Entschleunigung. Gerade hier sollte man sich die Zeit nehmen dürfen, stresst uns die „Dauer-Erreichbarkeit“ doch sowieso das ganze Jahr. Leider hat man das Gefühl, dass die schnelle Zeit gerade im Advent nicht Halt macht. Alles muss sich noch vor Weihnachten ausgehen und gerade soziale Medien und das Internet geben einem manchmal das Gefühl die Zeit die man

benötigt nicht zu haben. Doch ist der Advent gerade dafür da sich nicht „Beschleunigen“, sondern „Entschleunigen“ zu lassen. Hier dürfen manche Sachen auch mal etwas warten und sich hinten anstellen. Frei nach dem Motto: Die digitale Welt einmal aussperren und ganz bewusst „Geschlossen“ vor die Tür hängen.



Evelyn Bamberger



MAROKKO	25.3 -03.4.2017
BLUMENRIVERA	08. - 12.4.2017
ANDALUSIEN	17. - 24.4.2017
LOURDES & NEVERS	26.4.- 5.5.2017
MADEIRA mit Blumenfest	02. - 09.5.2017
BALTISCHE STAATEN	15. - 22.7.2017
FINNLAND NORDKAP	22.7.- 01.8.2017
SÜDNORWEGEN	01. - 10.8.2017
SÜDSCHWEDEN	11. - 18.8.2017
ALBANIEN	13. - 22.9.2017
MALTA	17.-23.10.2017

Jahresprogramm mit 74 weiteren Reisen anfordern unter!!!
07717/7474 office@ratzenboeck-reisen.at

 **St. Markus
APOTHEKE**
Dr. Elise Wenzinger - Kaplan KG

Leonfeldnerstraße 133 | A -4040 Linz

Telefon 0732 731 252
pharmacy@bankmarkwaipo.at

FEINBÄCKEREI

EICHLER

www.baeckerei-eichler.at

MÜHLEGGGER
SANITÄR · HEIZUNG

Leonfeldner Str. 227, 4040 Linz - Urfahr
Telefon 0732 / 25 45 10
www.muehlegger.at

[illegible]

www.rlbooe.at
 [.com/raiffeisenbooe](https://www.facebook.com/raiffeisenbooe)



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

Damen Herren
Frisör
Hofer Gaby
Leonfeldnerstr.157
4040 Linz
Tel. 0732/254588

Keine Barablösung

Gutschein
über € 3.-

**EINZULÖSEN BEIM NÄCHSTEN
BESUCH, AB EINEM WERT
VON € 20,-**

**WIR FREUEN UNS
AUF IHR KOMMEN**
nur Dienstleistungen
pro Person 1 Gutschein



Wir sind täglich von 10-24 Uhr für Sie da. Warme Speisen gibt es von 11-22 Uhr.
4040 Linz, Leonfeldnerstraße 156, Telefon: 0732/244111 oder 0676/6305673
www.gasthaus-auf-der-wies.at

 Djarro

Blumen und Pflanzen aus eigener Produktion

Abstract

Summary

Post-grad

Abstract

► *Staphylococcus aureus*

Fluoride

Keywords: *workplace spirituality, spirituality, spirituality in the workplace, spirituality in the workplace, spirituality in the workplace*

References

Handwritten:

► **Transitions**

Abstract:

© 2002, Inc. All Rights Reserved.

TEL: 0121 359 2104

Case 4

Journal of Management Education

Wir danken den Inserenten

Werbung





RENAULT
Passion for life

Der neue Renault SCENIC

Das Familienauto-neu definiert.



Schon ab

€ 20.990,-

Jetzt Probefahren!

**4 Jahre
Garantie***

Unverb. empf. Listenpreis inkl. NoVA und USt. *Garantieerweiterung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Kombiniertes Verbrauch von 3,9-5,8 l/100 km, CO₂-Emission 100-136 g/km, homologiert gemäß NEFZ. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

RENAULT **SONNLEITNER**

**Leonding | Haid | Linz | Wels | Steyr | Eferding | Vöcklabruck | Gmunden | Braunau |
St. Valentin | Salzburg | Hallein und Amstetten**

www.sonnleitner.at |  [auto.sonnleitner](https://www.facebook.com/auto.sonnleitner)





Hofer Elektroservice

REPARATUR SERVICE VERKAUF

von Haushaltsgeräten & Kaffee-Vollautomaten



BOSCH
Technik fürs Leben



Dometic



SIEMENS

Constructa
Einfach gut gemacht.

Gutschein Aktion 1+1 gratis

Waschmaschinen/Geschirrspüler Entkalker

Beim Kauf eines Entkalker der Marke Electrolux im Wert von EUR 7,00 erhalten Sie einen Entkalker gratis dazu. Aktion gültig bis 31.10.2016 oder so lange der Vorrat reicht.

0664 / 32 59 152

Leonfeldner Str. 154

4040 Linz

www.hofer-elektro.at



Neuer Pfarrgemeinderat

TAUFEN

16.10. Benjamin Georg Kaufmann
 23.10. Danial Daniel, Roya Elisabeth,
 Matin Maximilian, Arsham Leonardo,
 Sanaz Selina, Hasan Johannes, Behnam
 Christian, Bahram Daniel, Maysam
 Johannes, Farzad Johannes, Siawash
 Maximilian, Ali Alexander Shahr-
 an Paulus, Mojtaba Thomas, Arman
 Johannes, Bestun Martin, Ali Reza,
 Mahesta Melin-
 Milad Michael, Sey-
 Arman Kaspar,
 mid Reza Markus,
 med Viktor, Bahr-
 Stefan, Mojtaba
 kas, Hamid Lukas
 29.10. Naomi Na-
 derhirm
 20.11. Lena Peter
 4.12. Elena Vlach



da,
ed
Ha-
Ha-
am
Lu-

TRAUUNG

22.10. Larissa Kapl und Dominik

TODESFÄLLE

25.9. Karl Walch (61)
 11.10. Ilse Mair (87)
 30.10. Alois Friedrich
 Stockinger (79)
 4.11. Gertrude Petschnek (97)



Wer will wieder ein König sein und bei der Sternsingeraktion mitmachen?

Proben sind am: **12.12.2017., 4.1.2017**
 jeweils um **17.00**

Am **5.1., 6.1. und 7.1.2017** werden die
 Könige das Pfarrgebiet besuchen.

Schon jetzt DANKE für euren Einsatz!

Pfarre

Sankt Markus



Liebe Pfarrgemeinde, lieber neuer
 Pfarrgemeinderat.

Im März 2017 läuft die fünf jährige
 Pfarrgemeinderatsperiode aus. Die von
 der Pfarrbevölkerung gewählten, ehren-
 amtlichen Mitarbeiter, darunter neue und
 mehrere jüngere Pfarrgemeinderäte, len-
 ken die Geschicke unserer Pfarre. Durch den
 Umstand des akuten Priestermangels gab
 und gibt es weiterhin immer mehr Wort-
 gottesfeiern und eine große Abwechslung
 an Priestern und Predigern in St. Markus.
 Für manche ist das verstörend, viele er-
 freuen sich aber über die erfahrene Vielfalt.
 Wir haben im Zuge einer Klausur Rück-
 blick auf diese letzten Jahre Pfarrar-
 beit gehalten und nachstehende, für uns
 wichtigen Punkte, welche uns intensiv
 beschäftigt haben, zusammengetragen:

- Mehrere Wechsel unserer Moderatoren (Rupert Granegger, Fritz Hintermüller, Zarko Prskalo, Dieter Reutershahn)
- Neue Begräbnis- u. Wortgottesdienstleiter
- Lion Hearts, gemeinsam mit Gott feiern in neuer Form
- Eine neue Orgel und die damit verbundene Kunstauktion
- St. Markus ist Klimabündnisparre und wir haben ökologische Grundsätze
- Sanierungen am laufenden Band und deren Finanzierung
- Sinus Milieu Studie unserer Pfarre und das Arbeits- jahr „St. Markus geht hinaus“
- Intensiverer Zusammenschluss der Pfarren im Dekanat und gemeinsam gefeiertes Fronleich- namsfest am AEC Gelände
- Neugestaltung der Erstkommunion, so- wie der Firmvorbereitung im Dekanat
- Aktivitäten wie Galadinner, Lan- ge Nacht der Kirchen, Film Brunch, St. Markus Fest, Aktionstag, Wulz Ausstellung, Senioren Ad- vent, Flohmarkt und viele mehr
- Unterstützung unserer asyl- werbenden Taufwerber



- Erwachsene n t a u f e n
- Erweiterte Aktivitäten vom FA Soziales und Einrichtung des Arbeitskreis Conclusio

Für die Zukunft wünschen wir dem neuen
 Pfarrgemeinderat und den ehrenamtlichen
 Mitarbeitern, dass sich viele Menschen mit
 unterschiedlichen Talenten und Fähigkei-
 ten für die Pfarre einbringen können, ge-
 meinsames Schaffen des Guten für Men-
 schen, unsere Pfarre und der Menschheit.
 Weiters wünschen wir dem neuen PGR:

- Wertschätzung: Du musst nicht immer mit allen gleicher Meinung sein, aber einen respektvollen Umgang pflegen.
- Konfliktmanagement: Dass du bei verfahrenen Situationen auch Hil- fe von Außen annehmen kannst
- Nachwuchs: Es gibt ihn! Gib ihm Zeit zu wachsen.
- Eigenen Ressourcen wahrneh- men: Scheue dich nicht zu sa- gen: „Das schaffe ich nicht“.
- Was braucht St. Markus wirklich: Oft ist weniger.....mehr. Es lebt sich besser mit leichtem Gepäck. Hinter- frage, brauchen wir das gerade?
- Offenes Ohr: Unsere Pfarrgemeinde und deren Bedürfnisse wahrnehmen.
- Keine Angst haben: Sei gewiss, jeder machte es, so gut er kann.....auch du!
- Begegnungen zulassen: Berührungs- ängste kontra den neuen Erfahrun- gen mit Asylwerbern, Jungpensionis- ten und Jugendlichen in der Pfarre.
- Heimat: St. Markus ist für alle da!



PGR bei der Klausur

Wir wünschen dem Pfarrgemeinde-
 rat 2017 einen guten Start und eine
 konstruktive Zusammenarbeit die
 ein gemeinsames Ziel verfolgt, so
 wie wir es leben und erleben durften.

PGR St.Markus

Liebe Pfarrgemeinde,



Schnell sind sie vergangen, doch viel ist geschehen! Seit fast 5 Jahre hat der aktuelle Pfarrgemeinderat seine Kompetenzen, seine Fähigkeiten und seine Freizeit für unsere Pfarre eingesetzt und mit über hundert richtungsweisenden Beschlüssen unsere Pfarre gelenkt und für die Zukunft vorbereitet. Allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern ein herzliches Dankeschön, für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die auf Grund der großen Verantwortung und den mit dem Amt einhergehenden

Verpflichtungen, nicht selbstverständlich sind. Weiters möchte ich allen Mitarbeitern in den Fachausschüsse, Arbeitskreisen und Gruppen herzlich für Ihre ehrenamtliche Mitarbeit danken. Sie sind das Fundament unserer Pfarrarbeit und zeichnen verantwortlich für die Umsetzung vieler Beschlüsse, sowie der Weiterentwicklung unseres Pfarrlebens, was IMMER mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.



Grüße, Christian Dörn
(Obmann des Pfarrgemeinderates)

Großes Taufereignis

Am 23. Oktober konnten wir 26 unserer persischen Taufwerber mit den drei Sakramenten Taufe, Firmung und Erstkommunion in unsere Kirchengemeinschaft aufnehmen. Die Freude der Fei ergemeinde war groß, auch darüber, dass sich für diesen besonderen Gottesdienst am Sonntag der Weltkirche fünf SeelsorgerInnen eingestellt haben. Beim anschließenden Fest im Pfarrsaal wurde neben persischen Speisen auch persische Musik zum Besten gegeben. Viele Einheimische haben sich zu den Fremdheimischen dazugesellt und damit ihre Freude über die neuen Christinnen und Christen zum Ausdruck gebracht. Ein besonderer Dank gilt dem Ehepaar Kazemi-Hosseinafard und allen PatInnen aus unserer Pfarre, die sich um der Neugetauften annehmen.

Matthias List, PfarrA

Neuwahlen des Pfarrgemeinderates 2017

Unter dem Motto:



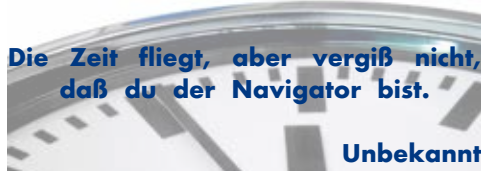
Der Wahltag rückt immer näher und der Pfarrgemeinderat hat bereits einen Wahlvorstand eingesetzt. Dieser wird bis 8.01.2017 Ihre Kandidatenvorschläge sammeln und die vorgeschlagenen Personen fragen, ob sie sich der Wahl stellen wollen. Alle vorgeschlagenen Kandidaten sind uns wichtig und so möchte ich diese gemäß dem Wahlmotto „ICH BIN DA.FÜR“ ersuchen, eine Kandidatur zur Pfarrgemeinderatswahl und der damit verbundenen Verantwortung für St. Markus anzunehmen. Alle wählbaren Kandidaten werden ihnen im nächsten Pfarrblatt näher vorgestellt, bzw. in Form einer Kandidatenliste in der Pfarre bekannt gemacht. Bitte nehmen Sie die Möglichkeit wahr, und wählen Sie zahlreich am 19.03.2012 unseren neuen Pfarrgemeinderat. Sie haben bei dieser geheimen Wahl wieder die Möglichkeit jene Personen aus der Pfarre, die Ihrer Meinung nach am besten Ihre Interessen und jene der Pfarre vertreten und die Zukunft unserer Pfarre sicherstellen, ihre Stimmen zu geben (es können mehrere Kandidaten gewählt werden). Danke und Grüße, Christian Dörn

Der Slogan „Ich bin da.für“ gibt die Richtung für die Vorbereitung der Pfarrgemeinderats-Wahl an. Ich bin da - Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf uns zugeht, sich zeigt und seine wirksam da ist. Gleichzeitig bleibt er ein Geheimnis, er entzieht sich unserer Benutzung, der Weg mit ihm ist ein Abenteuer. Ich bin da für „Ich bin da für jemanden, eine Sache, ...“ spiegelt einen wesentlichen Aspekt unserer christlichen Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in unserem Stadtteil zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist. Ich bin dafür Die dritte Bedeutung liegt

Die Zeit heilt alle Wunden; aber die Narben bleiben.
Unbekannt

in der Aussage, für etwas zu sein. Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung der Lebenswelt, der Schöpfung und des Verbündet-Seins mit allen, die sich dafür engagieren. Wir werden uns im Advent auf Kandidatensuche begeben, zu der wir alle recht herzlich einladen. Beteiligung ist der erste Schritt etwas zu verändern! Nennen sie uns mögliche KandidatInnen mittels der Vordrucke, die in der Kirche und in der Kanzlei aufliegen und geben sie diese bis spätestens Mo 9. Jänner 2017 im Pfarrbüro ab oder werfen sie sie in die Boxen, die in der Kirche aufgestellt sind. Ein herzliches Dankeschön allen PGRlerInnen, die in dieser Periode mitgemacht und sich eingebracht haben!

Matthias List, PfarrA
für das Wahlkommittee



Pfarre

Sankt Markus

D A N K E



... Arnold Blöchl für deine langjährige Treu an der Orgel. Viel Wunderbares hast du uns zu Gehör gebracht, unseren Chor begleitet und mit neuen Klängen alte Lieder befeuert. Auch für deine Beratungen und deinen Einsatz für unsere neue Orgel sei dir gedankt!



... Burgi Schobesberger für das schwungvolle Führen des Taktstocks bei unserem Kirchenchor, den du mit Umsicht und Hingabe zu immer neuen Höhen und Höhepunkten geleitest. Auch als Kantorin und im Engagement für die Gestaltung unserer (Festzeiten-)Gottesdienste sagen wir Danke!



... den scheidenden Pfarrgemeinderatsmitgliedern, die 5 Jahre hindurch die Geschicke unserer Gemeinde mitgetragen und mitgestaltet haben; für die viele Zeit, das Engagement, die Ideen und auch die Bereitschaft tatkräftig anzupacken!

D a n k e !

Lavendelsäcke basteln

Für dein selbstgestaltetes Lavedelsäckchen benötigst du nur weni-



ge Materialien: Baumwollsäckchen, Schablonen, Textilstifte und ganz viel Freude am gestalten. Jetzt kann es auch schon losgehen mit dem Verschönern. Einfach eine Schablone deiner Wahl auf das Säckchen geben und mit deinen Lieblingsfarben nachzeichnen. Noch etwas verschönern und vielleicht noch mit einem Schriftzug verzieren. Jetzt geht es auch schon ans befüllen.



Gib zwei Esslöffel deines getrockneten Lavendels hinein und verschließe es gut. Und schon ist es fertig! Nun kannst du

es in deinen Kleiderschrank hängen, in



deinen Polster geben oder auch in den Schuhschrank legen. Viel Spaß damit!:



Selina Halmdienst, Jungscharleiterin



Neue Wege mit neuen Medien

Unser FA-Öffentlichkeitsarbeit hat ein neues Baby zur Welt gebracht: Den LÖWENBRIEF, ein Newsletter, den wir ihnen gerne zusenden. Er informiert sie zeitnahe zu wichtigen Veranstaltungen unserer Pfarre; sie können sich gerne auf unserer Homepage (www.linz-stmarkus.at) anmelden.

Ebenso möchten wir sie noch einmal auf unsere UMFRAGE hinweisen (sowohl auf unserer Homepage als auch im Pfarrbüffet als Ausdruck zum ausfüllen) – nehmen sie sich die Zeit und helfen sie uns, dass wir unsere Pfarrangebote noch besser und auf ihre Bedürfnisse abgestimmter gestalten können.

FA-ÖFFAR

Löwenbrief

Adventbeginn

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Eltern, liebe Kinder, wir freuen uns sehr Ihnen den ersten St. Markus Löwenbrief zuzusenden. St. Markus ist eine lebendige Pfarre, in der eine Vielzahl an schönen Aktivitäten stattfindet. Um Ihnen künftig besser Gelegenheit zu geben, sich über die nächsten Termine, Möglichkeiten sich einzubringen, ... zu informieren, werden wir Sie ab sofort in unregelmäßigen Abständen über

Pfarrreise London und Cornwall

8-tägige Pfarrreise nach Südengland, London und Cornwall von 19. – 26. August 2017



Südengland, das ist grünes, sattes, liebliches Land mit reetgedeckten Häusern und akkurat gepflegten Vorgärten, mystische Steinkreise, ehrwürdige Kathedralen und adelige Herrensitze. Die Gegend bietet einen fast unüberschaubaren Reichtum an landschaftlicher Schönheit und kulturellen Sehenswürdigkeiten. Und dann noch die Hauptstadt London..... Das genaue Programm liegt in der Pfarrkanzlei auf.

Preis pro Person	€	1.095,--
Einbettzimmerzuschlag inkl. Einbettkabinen innen auf der Fähre	€	245,--
Busreiseschutz ohne Selbstbehalt pro Person	€	44,--



Anmeldung mit Anzahlung von € 100,- pro Person + Versicherung und Einzelzimmerzuschlag bis 24. Februar 2017. Näheres bei Elvira Wastler (Reisebegleiterin)



Pfarrreise 2016 nach Kroatien



54 interessierte Reisetilnehmer nahmen tolle Eindrücke aus Bosnien und Kroatien mit nach Hause.

St. Markus tanzt wieder



Am 13. Jänner 2017 verwandelt sich unser Pfarrsaal wieder in einen rauschenden Ballsaal, in dem kein Tanzbein ruhig bleibt und das Neue Jahr mit viel Freude und Lust am Leben begrüßt wird. Abendkleidung erbeten!

Wochenstart mit Kerzenlicht

Herzliche Einladung zu unseren Rorate-Gottesdiensten jeden Montag im Advent um 6 Uhr in der WoKi zum Thema „Barmherzigkeit“ – im Anschluss



PFARRFASCHING INTO THE WOOD



FR, 17.FEB.17 AB 19 UHR

ACTS COCKTAIL-BAR LIVE-BAND



Röm.Kath. Pfarre St.Markus, Grünbergstraße 2, 4040 Linz, <http://www.linz-stmarkus.at/>



Termine in St. Markus

Gottesdienste

Dienstag, 7.15: Morgenlob*

Mittwoch, 19.00: Heilige Messe*

Donnerstag, 7.15: Morgenlob* entfällt am 1.12., 12.1., 2.2., 2.3.

Sonntag, 9.00: Heilige Messe oder Wortgottesfeier (WGF) dritter Sonntag im Monat, 18.00/19.00 (WZ/SZ): Lionhearts*, junge Kirche in St. Markus

Vielfältiges

...im Dezember

Do, 1., 8.00: Gottesdienst **von Frauen mitgestaltet**, anschl. Frühstück, 17.00: **Sternsingerprobe**, 19.00: Friedensgebet

Fr, 2., 15.00: **kfb+KMB**: Adventfeier im Saal

Mo, 5., 6.00: Rorate, anschl. Frühstück, 19.00: **Frauenliturgie**

Di, 6., 15.00: **SelbA-Kurs**

Mi, 7., 14.00: **Adventbesinnung** für **SeniorInnen** in der Woki, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrbüffet, 19.00: keine Abendmesse
Do, 8., Mariä Empfängnis, 9.00: Hl.Messe

Sa, 10., 8.00: **kfb+KMB**: Abfahrt Adventmarkt Passau und Vilshofen, 18.00: **Jungschar**: Nachtwanderung mit Übernachtung im Pfarrheim

So, 11., 9.00: Hl.Messe, **KMB-Aktion** „Sei so frei“, **Kinderkirche**, 17.00: **Adventsingen** mit Hirtenspiel

Mo, 12., 6.00: Rorate, anschl. Frühstück, 17.00: **Sternsingerprobe**, 19.00: **Frauenrunde Mosaik**: Stammtisch

Di, 13., 19.00: **Schuldadvent** NMS Harbach

Mi, 14., 19.00: **Healingsongs**

So, 18., 17.00: **KulturKirche**: Adventlesung in der Woki

Mo, 19., 6.00: Rorate, anschl. Frühstück, 16.00: **Miniweihnachtsfeier**

Di, 20., 15.00: **SelbA-Kurs**

Mi 21., 11.00: Schulgottesdienst VS 26, 18.00: **Feier der Thomasnacht**

Do, 22., 11.30: Schulgottesdienst NMS Harbach, 19.00: Friedensgebet

Sa, 24., 16.00: **Kinderweihnacht**, 23.00: Mette mit Schola und Hausmusik

So, 25., Christtag, 9.00: Festgottesdienst mit Chor

Mo, 26., Stephanitag, 9.00: WGF

Sa, 31., 17.00: Jahresschlussandacht

...im Jänner

So, 1., Neujahr, 9.00: WGF

Di, 3., 15.00: **SelbA-Kurs**

Mi, 4., 17.00: **Sternsingerprobe**

Do 5., Fr 6. und Sa 7., **Besuche der Sternsinger** am Nachmittag

Fr, 6., Dreikönigstag, 9.00: **Familiengottesdienst** mit Sternsinger

So, 8., 9.00: Hl.Messe, **Kinderkirche**

Mo, 9., 19.00: **Frauenrunde Mosaik**, Tanzen

Do, 12., 8.00: Gottesdienst **von Frauen mitgestaltet**, anschl. Frühstück

Fr, 13., 20.00: **Pfarrball**

Di, 17., 15.00: **SelbA-Kurs**

Fr, 27., 17.00: Abfahrt **Firmingskennlernwochenende**

Di, 31., 15.00: **SelbA-Kurs**

...im Februar

Mi, 1., 19.00: **Healingsongs**

Do, 2., 8.00: Gottesdienst **von Frauen mitgestaltet**, anschl. Frühstück, 17.00: **Ministunde**

So, 5., 9.00: WGF, **Kinderkirche**

Mo, 6., 19.00: **Frauenrunde Mosaik**, Faschingsstammtisch

Do, 9., Redaktionsschluss Pfarrblatt Frühling

Fr, 10., 19.00: PGR-Sitzung, 19.00: EK-Basteln mit Eltern

Sa, 11., 15.00: **Kinderfasching**

So, 12., 9.00: **EK-Vorstell- und Familiengottesdienst**

Mo, 13., 19.00: **Frauenliturgie**

Di, 14., 15.00: **SelbA-Kurs**

Fr, 17., 19.00: Pfarrfasching

So, 26., 9.00: Faschings- und **Familiengottesdienst**

Di, 28., 15.00: **SelbA-Kurs**

...im März

Mi, 1., 19.00: Liturgie mit Aschenkreuz

Do, 2., 8.00: Gottesdienst **von Frauen mitgestaltet**, anschl. Frühstück

Fr, 3., 16.00: Ökum. Weltgebetstag der Frauen in Versöhnungskirche Dornach

Di 7. bis 10., **Umtauschbasar** für Kinder- und Jugendbekleidung

So, 12., 09.00: Familienfastensonntag, Hl.Messe, **Kinderkirche**, anschl. Suppenessen im Pfarrbüffet

Mo, 13., 19.00: **Frauenrunde Mosaik**, Breemamassage

Di, 14., 15.00: **SelbA-Kurs**, 17.00: Ministunde

So, 19., PGR-Wahl, 18.00: **KulturKirche**: Duoabend Harfe und Klarinette

Gleichbleibende Termine

Spielgruppe jeden Di* von 9.00-11.00 im Spielgruppenraum

Jungschar jeden Sa* von 18.00-19.00 im R2, außer 15.10., 3.12.

Jugendtreff jeden Fr* von 17.00-21.00 im P4

kfb, Kegeln jeden 2. Mo/Monat im GH Lüftner

Goldhaubengruppe, Stammtisch jeden 2. So/Monat um 10.00

SeniorInnen-Nachmittag jeden 2. Mi/Monat um 14.00

Kirchenchor, jeden Do* von 20.00-21.30 im Saal

Caritasstunde jeden 4. Do im Monat von 11.00-12.00

* außer in den Ferien



Die Pfarre wünscht Ihnen und Ihrer Familie einen besinnlichen Advent mit viel erfüllter Zeit, fröhliche Weihnachten und ein beglückendes, gutes neues Jahr 2017.

Kontakt

Pfarre Linz-St.Markus, Gründbergstrasse 2, 4040 Linz
Tel. (0732) 246 377, Fax: Dw. 22
E-Mail: pfarre.stmarkus.linz @ dioezese-linz.at
Web: www.linz-stmarkus.at
Pfarrkanzlei:
Di, Mi, Do: 8:30 - 10 Uhr
Fr 16 - 18 Uhr

Sprechstunden

Pfarrassistent
Matthias List: Fr.16 - 17 Uhr

Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarre Linz, St. Markus. Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre St. Markus, Gründbergstr. 2, 4040 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: PfarrA Matthias List. Gestaltung: sinni/sinnil@me.com



Termine